



BELIEVER'S VOICE OF

VICTORY

Du bist ein Versorger

VON KENNETH COPELAND

Der Teufel tut gerade alles, um dich so weit zu kriegen, dass du glaubst, dass du ein Opfer der Wirtschaftskrise bist. Die Wirtschaft hat weniger Geld zur Verfügung und mehr und mehr Betriebe gehen pleite und so setzt der Teufel dich unter Druck, damit du von dir selbst denkst, dass du ein *Konsument bist, der in die Mangel genommen wird.*

Aber wenn du ein wiedergeborenes Kind Gottes bist, kannst du laut der Bibel ganz anders von dir selbst denken. Die Bibel sagt, dass du ein Sieger bist und kein Opfer. Sie sagt, dass es dir an nichts mangeln wird, weil der Herr dein Hirte ist. Die Bibel sagt, dass du hier auf Erden mehr als ein Konsument sein sollst, der an die jeweilige Wirtschaftslage gebunden ist. Du bist hier auf Erden, um ein Versorger zu sein.

So ist es – *ein Versorger!*

Du bist ein Nachkomme Abrahams (Galater 3, 29) und somit bist du auch ein Repräsentant Gottes auf Erden. Du wurdest mit der göttlichen Kraft GESEGNET um wirtschaftliche oder andere Krisenzeiten nicht nur zu durchstehen,

sondern sie zu beenden. Du bist ein Botschafter Gottes, der an jedem Ort an den er kommt, Überfluss bringen soll.

Du bist nicht länger ein hilfloses Mitglied der menschlichen Rasse, denn du wurdest als Gläubiger neu geschaffen. Du bist das Ebenbild Gottes. Du bist ein Mitglied der Gemeinde unseres Herrn Jesus Christus. Und es sollte die Gemeinde sein – und nicht die Regierung oder das Bankensystem – die eine Antwort auf die wirtschaftlichen Probleme dieser Zeit hat.

Das ist schon immer der Plan Gottes gewesen. Seit dem Garten Eden hat Gott sein Volk GESEGNET und es dazu bestimmt, die Erde zu versorgen.



Als er Adam und Eva gesegnet hat, trug er ihnen auf, die ganz Erde mit den guten Dingen des Garten Edens zu füllen. Und als er Abraham und seine Nachkommen segnete, tat er dies, damit durch sie alle Familien auf dieser Erde gesegnet werden würden (1.Mose 12, 3). Und jetzt hat die Gemeinde DIESEN SEGEN bekommen und so will Gott, dass wir diesen Plan auf Erden ausführen. Er will, dass wir für alle Menschen die Quelle seines SEGENS sind – und dies nicht nur geistlich, sondern auch finanziell.

Zugegeben, die Gemeinde als Ganzes hat bis hierher nicht besonders gut mit Gott zusammengearbeitet, um diesen Plan in die Tat umzusetzen. Wir haben es dem Teufel über Generationen hinweg erlaubt uns vorzugaukeln, dass Christen arm sein müssen. Aber diese Tage sind für immer vorbei.

Die Wahrheit verbreitet sich wie ein Lauffeuer: Durch DEN SEGEN Abrahams, der uns durch Jesus Christus gehört, hat Gott sein Volk reich gemacht!

Ich habe dies vor mehr als vierzig Jahren entdeckt und habe es jedem gepredigt, der bereit war, mir zuzuhören. Und zuerst dachten die Menschen, dass ich entweder ein Verrückter oder ein Ketzer war. Vielleicht störte es sie, dass ich auf der einen Seite Überfluss predigte, andererseits aber mit einem Anzug mit einem riesigen Loch auf dem Rücken herumliefe. Aber das störte mich nicht. Ganz egal, wie ich äusserlich auch aussah, ich wusste, dass ich innen drin reich war und das es nicht lange dauern würde, bis dies sichtbar werden würde.

Und so war es dann auch. Wir gaben unseren Zehnten und unsere Gaben von dem Wenigen, was wir hatten und wir vertrauten Gott währenddessen, dass er unser Geld multiplizieren würde, wodurch wir noch mehr geben konnten. Und so begann sich unsere finanzielle Situation zu verändern. Wir konnten unsere Schulden zurückbezahlen. Unsere Einkünfte stiegen. Und schliesslich sahen wir dann nicht mehr so aus, als wären wir ein Teil des Problems, sondern ein Teil der Lösung und so rief uns eines Tages die Bank an, ob sie von uns Geld leihen könnten.

So will es Gott, dass es läuft.

Konzentriere dich auf das Wort, nicht auf dein Konto

Vielleicht sagst du jetzt: „Aber Bruder Copeland, ich bin nicht wie du, ich bin nicht berufen worden, ein Versorger zu sein.“

Doch, das bist du.

Wenn du Jesus dein Leben gegeben hast, bist du ein Nachkomme Abrahams – genau wie ich. Du bist genauso sein Erbe, wie jedes andere Bundeskind Gottes, das je auf dieser Erde gelebt hat. Du bist sogar genauso Abrahams Nachkomme, wie Isaak es war. Du hast genau denselben SEGEN bekommen und er wird in deinem Leben genau dasselbe tun, was er für ihn tat.

Als die Hungersnot das Land traf, in dem Isaak wohnte, lief er nicht herum und beschwerte sich darüber, wie schlecht es in der Wirtschaft aussah. Er gehorchte Gott, vertraute DEM

SEGEN und gedeihte inmitten der Hungersnot. Er pflanzte Getreide an und grub Brunnen aus. Und am Ende versorgte er dadurch nicht nur seine eigene Familie, sondern die ganze Region, in der er lebte.

„Ja, aber das ist das Alte Testament.“

Wenn dich das stört, dann schau ins Neue Testament. Dort siehst du Jesus, der auf dieselbe Art und Weise handelte. Er versorgte ständig Menschen. Er war der grösste Geber, den es je gegeben hat.

Lasse die religiöse Idee endlich los, dass Jesus in Armut gelebt haben soll, als er hier auf Erden war. Der einzige Moment, an dem er arm war, war am Kreuz, als er alles für uns aufgab. Bis zu dem Tag war er ein sehr wohlhabender Mann. Er hatte so viel Geld, dass er einen Schatzmeister brauchte – und arme Menschen brauchen das bestimmt nicht.

Jesus verfügte über so aussergewöhnliche Ressourcen und war so sehr dafür bekannt, dass er den Armen half, dass die Jünger dachten, dass Jesus Judas ausgesandt hatte, um jemandem finanziell zu helfen, als Judas wegging, um Jesus zu betrügen. Kannst du dir das vorstellen? Wenn bei uns in der Gemeinde jemand aufsteht und geht, denken wir, dass er auf die Toilette geht.

Aber das wird sich bald ändern. In diesen letzten Tagen werden wir so sehr in das Bild Jesu verwandelt werden, dass sich in unserem Inneren befindet, dass wir die Gemeinderäume oder den Mittagstisch nicht verlassen werden, weil wir die Toilette aufsuchen müssen, sondern weil der Geist uns ruft. Er sagt zu uns: „Gehe und gebe dieser Person jetzt Geld! Stille dieses Bedürfnis. Gehe hin und sei mein Versorger auf Erden!“

Jeder wahre Christ auf dieser Erde will so ein Geber sein. Aber die meisten von ihnen können sich nicht vorstellen, wie sie je an diesen Punkt kommen können, da sie sich nicht auf das Wort Gottes konzentrieren, sondern auf ihr Konto. Sie rechnen aus, was am Ende des Monats noch übrig bleibt und denken: „Ich habe kaum genug Geld, um meine eigene Familie zu versorgen – da kann ich nicht auch noch Anderen helfen.“

Das war die Haltung der Jünger, als Jesus zu ihnen sagte, dass sie den Menschen zu essen geben sollten. Sie sagten: „Herr, alles was wir haben sind ein paar Brote und Fische. Das reicht kaum für uns zwölf, wie soll es da denn für 20.000 reichen!“

Weisst du noch, was Jesus antwortete? Er stimmte ihnen nicht zu. Er sagte nicht: „Stimmt, was habe ich mir da bloss dabei gedacht. Ihr habt ja kaum genug für euch selbst.“

Nein, er zeigte auf ihre begrenzten Mittel und sagte: „Bringt sie mir her! Und er befahl den Volksmengen, sich auf das Gras zu lagern, nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte auf zum Himmel und dankte; und er brach die Brote und gab sie den Jüngern, die Jünger aber gaben sie den Volksmengen. Und sie assen alle und wurden gesättigt. Und sie hoben auf, was an Brocken übrig blieb: zwölf Handkörbe voll.“ (Matthäus 14, 18-20)

Jahrhundertlang haben Christen das eigentliche Wunder dieser Speisung übersehen. Sie dachten, dass die Brote und

Fische sich in den Händen Jesu vermehrten. Aber wenn du die Erzählungen in den Evangelien genau liest, wirst du erkennen, dass dem nicht so war. Jesus konnte seinen zwölf Jüngern nicht einzeln das Essen für 20.000 Menschen gegeben haben – das hätte den ganzen Tag gedauert.

Jesus begann lediglich den Multiplikationsprozess. Dann gab er das Essen in die Hände der Jünger und es vermehrte sich weiter in ihren Händen. Die Menschen haben sich dann in Reihen aufgestellt und so gaben die Jünger die Brote und Fische demjenigen, der am Beginn der jeweiligen Reihe stand. Der nahm dann einen Teil für sich selber und gab den Rest weiter.

„Nimm dir was und gebe den Rest weiter.“ Und als die Menschen dies taten, vermehrte sich das Essen in ihren Händen. DER SEGEN vermehrte es, bis jeder genug hatte.

Kannst du es sehen? Das ist der Plan, den Gott für die Gemeinde hat! Darum kam Jesus auf die Erde! Er kam um uns diese Salbung der Multiplikation zurück in unsere Hände zu geben. Er kam, um uns DEN SEGEN Abrahams zurückzugeben. Und dies nicht nur, damit unsere eigenen Bedürfnisse gestillt werden können, sondern damit die Bedürfnisse der Menschen um uns herum durch die Kraft dieses SEGENS gestillt werden – bis wir körbeweise Reste über haben.

Eine neue Perspektive

„Bruder Copeland, mir geht es finanziell so schlecht, ich weiss echt nicht, wie ich dies tun soll!“

Genau das ist das Problem. Du kannst es dir nicht vorstellen... und deshalb kannst du es nicht tun. Aber das Wort kann das verändern. Es hat die Kraft, dich Dinge in einem ganz neuen Licht sehen zu lassen. Wenn du deine Bibel öffnest und herausfindest, was sie über deine Finanzen zu sagen hat, wenn du über den Verheissungen Gottes meditierst, dich entscheidest ihnen zu glauben und du sagst: „Das ist wahr, dem stimme ich zu,“ kannst du damit beginnen, dich so zu sehen, wie Gott dich sieht. Du kannst dich selbst als Versorger sehen, denn Gott hat dich geschaffen, um ein Versorger zu sein.

Ich will dir hier nichts vormachen. Das wird nicht über Nacht passieren. Es dauert eine Zeit, bis du anders zu denken beginnst, als du es seit jeher gewöhnt bist. Du wirst eine Zeit lang die Nachrichten ausschalten müssen, wenn du willst, dass dir dies gelingt.

Und gerade in Krisenzeiten tragen die weltlichen Medien dazu bei, dass du in deiner alten Denkweise verharrst. Sie können dir nichts anderes sagen als das, was bereits passiert. Sie können dir nicht von Dingen erzählen, die kommen werden. Jede Vorhersage, die sie machen, wird völlig ohne Gott gemacht. Höre also damit auf, der Welt zu glauben, die dich als ein Opfer der Krise hinstellt und schau auf das, was die Bibel über dich sagt.

Verbringe einige Zeit in Psalm 112 und lese so zur Abwechslung mal Nachrichten, die wirklich den Nagel auf den Kopf treffen. Schau dir genau an, wie Gott dich sieht. Stimme dem zu, was er über dich in den Versen 1-3 sagt: „Halleluja! Glücklicher Mann, der den Herrn fürchtet, der grosse Freude an seinen Geboten hat! Seine Nachkommenschaft wird mächtig sein im Land. Das Geschlecht der Aufrichtigen wird gesegnet werden. Vermögen und Reichtum wird in seinem Haus sein, und seine Gerechtigkeit besteht ewig.“

Beachte, dass diese Verse nicht sagen, dass die Kinder Gottes gerade so über die Runden kommen. Sie beschreiben

die Gläubigen nicht als schwache Menschen, ganz egal in welchem Bereich. Diese Verse sagen nicht, dass GESEGNETE Menschen auf der Strasse leben müssen, weil ihnen ihr Haus weggenommen wurde. Diese Verse sagen, dass diese Menschen ein Haus haben und, dass es voll ist mit Reichtümern. Sie sagen, dass wir mächtig sein werden im Land.

Und genau das sollten auch wir sagen! Wir sollten nicht immer darüber reden, wie schwierig die Zeiten sind, in denen wir leben. Wir sollten proklamieren: „Ich bin der Nachkomme des Gerechten und ich bin mächtig im Land! Vermögen und Reichtum sind in meinem Haus!“

Sei schlauer als die „Experten“

Wenn du eine Bestätigung dafür brauchst, dass Gott sein Volk auch in Zeiten von Finanzkrisen reich machen kann, dann lese die nächsten Verse. Sie zeigen uns, dass DER SEGEN auch in den dunkelsten finanziellen Zeiten funktioniert:

Den Aufrichtigen strahlt Licht auf in der Finsternis. Er ist gnädig und barmherzig und gerecht. Gut steht es um den Mann, der gütig ist und leiht! Er wird seine Sachen durchführen nach dem Recht. Denn in Ewigkeit wird er nicht wanken, zum ewigen Andenken wird der Gerechte



Die Kraft der Partnerschaft

Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, in eine **Partnerschafts-Verbindung** mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket, welches die DVD „Werde verbunden“ und das Buch „Partnerschaft: Teile die Vision, teile die Gnade“ beinhaltet.

Um dein Informations-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:
Kenneth Copeland Ministries
c/o Gemeinde der offenen Tür e.V.
Postfach 71 09 D-79523 Lörrach

Oder sende uns ein Email: bvov@offenetuer.com

Es ist Zeit eine Verbindung einzugehen!

sein. Er wird sich nicht fürchten vor böser Nachricht. Fest ist sein Herz, es vertraut auf den Herrn. Beständig ist sein Herz, er fürchtet sich nicht, bis er heruntersieht auf seine Bedränger. (Psalm 112, 4-8)

Solche Verse wurden ganz sicher für so dunkle Zeiten wie diese geschrieben. Sie wurden für Zeiten geschrieben, in denen schlechte Nachrichten Gang und Gebe sind.

Und das passiert gerade in der Finanzwelt. Die Menschen, die für das Finanzsystem dieser Welt verantwortlich sind, haben Probleme bekommen, weil sie sich Geld geliehen haben und jetzt versuchen sie, die Probleme dadurch zu lösen, dass sie sich noch mehr Geld leihen. Das ist die Definition von Dummheit: Dasselbe weiter tun und dabei ein anderes Ergebnis zu erwarten. Das wird nicht funktionieren. Es kann nicht funktionieren!

„Aber was sollten sie denn dann deiner Meinung nach tun, Bruder Copeland?“

Ich denke, du solltest dir eine Bibel zur Hand nehmen. Da stehen all die Antworten drin. Sie wurde durch die reichsten Menschen geschrieben, die je auf der Erde gelebt haben und sie berichtet davon, wie sie reich geworden sind. Jeder, der diese Dinge ausser Acht lässt – ganz besonders dann, wenn er finanzielle Probleme hat – ist ein Narr. Und dennoch tun die sogenannten „Experten“ genau das.

Gott hat überall auf der Welt Menschen, die schlauer sind als diese Experten. Einer von ihnen ist ein Mann, den ich nur als Diakon Lewis kenne. Ich traf ihn in den Bergen Jamaikas, als ich dort predigte. Er legte den ganzen langen Weg von Kingston zurück, um an den Gottesdiensten teilnehmen zu können.

Und nach einem der Gottesdienste sprach ich mit ihm. Mir war aufgefallen, dass er keinen einzigen Gottesdienst ausgelassen hatte und so fragte ich ihn: „Bist du nur wegen dieser Gottesdienste hierher auf die Berge gekommen?“

Er antwortete: „Ja, ich habe gekündigt, um hierher kommen zu können.“

Ich habe noch nie von Menschen gehört, die so hingegeben waren, dass sie ihren Job aufgaben, um in den Gottesdienst kommen zu können und so fragte ich ihn: „Was, sie haben gekündigt?“

Er antwortete: „Ja, ich musste kündigen, aber das ist kein Problem. Ich kann mir das zu Herzen nehmen, was du hier über das Wort predigst und einen viel besseren Job bekommen.“

Menschen, die nichts über DEN SEGEN wissen, denken, dass dies nicht sehr schlau von ihm war. Die Experten dieser Welt würden ihm davon abraten – ganz besonders in einem Land wie Jamaika, in dem man nur sehr schlecht einen guten Job bekommt. Sie würden sagen: „Vergiss den Bibelunterricht. Verdiane lieber Geld, damit du was zu essen hast!“

Aber das Wort sagt etwas anderes. Es sagt, dass DER SEGEN Gottes reich macht und dass der Mensch, der sich am Wort Gottes erfreut, besonnen ist. So ein Mensch wird im Licht wandeln, wenn alle anderen in der Dunkelheit stolpern.

Und genau das tat dieser Mann. Er ging nachhause und bekam einen viel besseren Job als zuvor. Er schrieb mir einen

Brief um mir davon zu berichten – und es überraschte mich überhaupt nicht.

Umso dunkler die Welt ist, Umso heller ist DER SEGEN

Umso dunkler das System der Welt wird, umso heller wird das System DES SEGENS scheinen. Umso grösser die Probleme der Welt werden, umso deutlicher wird es werden, dass die Kinder Gottes die einzigen – und zwar die allereinigsten – sind, die eine Lösung haben. Wenn die Menschen vom Weltuntergang sprechen und nach jemandem suchen, der sie rettet, werden wir diejenigen sein, die eine frohe Botschaft verkünden und ihnen die Hände ausstrecken.

Ganz egal, wie es gerade auf deinem Konto aussieht, wenn du es wagen wirst, dem Wort zu glauben, das sagt, dass du ein Versorger bist, wird eine Zeit kommen, in der die Menschen um dich herum dasselbe über dich sagen werden, was Gott in Psalm 112, 9 sagt: „Er streut aus, gibt den Armen. Seine Gerechtigkeit besteht ewig. Sein Horn ragt auf in Ehre.“

Wenn du dir den Psalm 112 immer wieder ins Gedächtnis rufst und du dich selbst im Licht dessen siehst, was er sagt, wirst du derjenige sein, der mehr gibt als je zuvor, wenn alle anderen weniger geben, weil zur Zeit eine Krise herrscht. Während die ganze Welt sich an jedem einzelnen Euro festhält, wirst du die Euroscheine nur so austeilen. Du wirst beim Abendessen aufspringen, um zu jemanden zu gehen, dem du finanziell helfen kannst.

Der Teufel wird dies natürlich hassen: „Der Gottlose wird es sehen und sich ärgern, mit seinen Zähnen wird er knirschen und vergehen. Das Begehren der Gottlosen geht verloren.“ (Psalm 112, 10). Aber was macht das schon? Alles, was er tun wird, um dich aufzuhalten, wird zunichte gemacht werden.

Ganz egal was er auch tut – du und all die anderen GESEGNETEN werden Multiplikation erleben und auf immer umfangreichere Art und Weise andere versorgen. Wir werden immer reicher und immer reicher werden, weil es nicht die Wirtschaft, nicht unser Job und nicht unser Abmühen ist, das uns reich macht: „Der Segen des Herrn, der macht reich, und eigenes Abmühen fügt neben ihm nichts hinzu.“ (Sprüche 10, 22)

Und wir, die wir die Botschafter Gottes auf Erden sind, müssen dies mehr als je zuvor glauben. Wir müssen uns echt so sehen, wie Gott uns sieht – damit der Plan Gottes in Erfüllung gehen kann und damit DER SEGEN, der auf uns ist, auf das Leben der Menschen in dieser Welt kommen kann. Wir müssen dem, was in 2.Korinther 8, 9 steht, durch unser Leben recht geben: „Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, dass er, da er reich war, um euretwillen arm wurde, damit ihr durch seine Armut reich werdet.“

Jesus wurde so arm wie wir und dies nur aus einem einzigen Grund: um uns so reich zu machen, wie er ist – und das nicht, dass wir am Ende nur noch Konsumenten sind, sondern, damit wir „in allem allezeit alle Genüge haben und überströmen zu jedem guten Werk.“ (2.Korinther 9, 8). Er hat es getan, damit wir zu den grössten Versorgern werden können, die es je auf dieser Erde gegeben hat. VICTORY

Bücher von **Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache** sind beim SHALOM-VERLAG in Runding/Deutschland erhältlich.

Besuche die Homepage: www.shalom-verlag.de für genauere Informationen oder ruf an: +49/9971-5408; Fax 09971-843960;

Email info@shalom-verlag.de; Anschrift: Shalom-Verlag, Kolbstrasse 14, D-93486 Runding/Deutschland

Weitere Informationen in deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES:

Gemeinde der offenen Tür e.V., Telefon +49/7621/422 28 61; Email: bvov@offenetuer.com

Gute Zeiten

BY GLORIA COPELAND



Die letzten Monate haben wir viele schlechte Dinge gehört. Und so hören wir immer wieder Menschen, die von den „guten alten Zeiten sprechen.“ Sie denken, dass alles besser wäre, wenn wir die Uhr zurückdrehen könnten. Wenn Ken Menschen so reden hört, sagt er immer: „Es gab noch nie gute alte Zeiten. Wir leben hier und jetzt in den guten Zeiten!“ Ja, wir leben heute in den guten Zeiten – in Zeiten des Himmels auf Erden.

Vielleicht denkst du jetzt: „Gloria, du hast meine Kontoauszüge noch nicht gesehen. Du weißt nicht, was ich letzte Nacht mit meinen Kinder mitgemacht habe. Alles, was ich um mich herum sehen kann, sind schlechte Dinge. Ich weiss nicht, wie ich meine Situation noch einmal wenden kann.“

Nun, wenn dem so ist, dann lies weiter! Gott sagt in seinem Wort sehr viel über die guten Zeiten. Und ich denke, dass du Grund genug haben wirst, vor Freude zu jubeln, wenn du entdeckst, dass du dich nicht von dem leiten lassen musst, was die Regierung, die Medien, deine Freunde

oder Verwandten sagen. Wir müssen uns nicht erschüttern lassen, wenn wir von den Problemen in unserem Land oder irgendwo anders in der Welt hören.

Der Leib Christi ist das Volk des Königreichs Gottes und so wird es auch von Gott selbst regiert. Und im Königreich Gottes herrschen gute Zeiten. Da gibt es keine schlechten oder traurigen Tage, keine Tage an denen wir pleite oder arbeitslos sind. Wir sind gesegnet! Gott hat alle unsere Bedürfnisse gemäss seiner Herrlichkeit in Christus Jesus gestillt (Philipper 4, 19).



Lebensübergabegebet

Wenn du Jesus

noch nicht als deinen Herrn und Retter angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesus. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden“. Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden“. (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9). Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5-6; 14-16; Römer 8,9-11) und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen würdest und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist und ich glaube in meinem Herzen, dass Du ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen.

Vertraue auf Gottes Güte

David zeigt uns in Psalm 34, 9-10 ganz deutlich, dass es Gottes Wille ist, dass wir ein gutes Leben führen: „Schmecket und sehet, dass der Herr gütig ist! Glücklicher der Mann, der sich bei ihm birgt! Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen! Denn keinen Mangel haben die, die ihn fürchten. Junglöwen darben und hungern, aber die den Herrn suchen, entbehren kein Gut“

Passe gut auf – David sagt hier, dass du selbst herausfinden kannst, wie gut Gott ist! Schau nicht länger auf die Welt. Höre nicht länger auf all die schlechten Nachrichten und konzentriere dich auf die gute Nachrichten Gottes. Das ist der Standpunkt!

Die englische Übersetzung sagt, dass der Mann gesegnet ist, der Gott vertraut, der ihm glaubt. Wenn du dem System der Welt vertraust, wirst du automatisch Misserfolge haben. Der Segen gehört denen, die dem vertrauen, der die Quelle alles Guten ist. Und weil wir ihn fürchten und ihm den ersten Platz in unserem Leben geben, werden wir alles haben, was wir brauchen. Uns wird nichts mangeln (Psalm 23, 1).

Ken und ich haben in der Vergangenheit Zeiten des Mangels gehabt – und das waren sicherlich nicht unsere „guten alten Zeiten.“ Aber als wir begannen, Gott zu suchen, ihm zu vertrauen und ihn und sein Wort an die erste Stelle in unserem Leben zu setzen, begann unsere Reise hin zu den guten Zeiten im Segen Gottes.

Wir sind ein lebendiger Beweis dafür, dass die ersten Schritte hin zu einem guten Leben die Folgenden sind: Gott vertrauen, ihn an die erste Stelle setzen und ihn unablässig suchen. Er hat in den kleinen und in den grossen Dingen bewiesen, dass er treu und wahrhaftig ist. Und für uns ist das allerherrlichste die Tatsache, dass Gott es uns möglich gemacht hat, Abertausenden von unseren Partnern und Freunden auf der ganzen Welt dabei zu helfen, das gute Leben Gottes zu ergreifen.

Sie haben sich verändern lassen, wodurch sie sich nicht mehr durch die schlechten Nachrichten der Welt erschüttern und aufregen lassen. Sie lassen sich durch die Liebe und Güte Gottes stärken und tragen, die uns durch Jesus zuteil geworden sind. Sie haben erkannt, dass das System der Welt sie nicht aufhalten und beeinflussen kann. Das ist das Schöne an dem guten Leben, das Gott einem jeden von uns geschenkt hat!

Das ist also unser Fundament! Wir können in Gottes Wort erkennen, dass es Gottes Verlangen ist, dass wir in seiner Güte leben. Wir können ihm vertrauen, dass er uns dieses gute Leben schenkt. Wir können ihn an die erste Stelle setzen und erwarten, dass unser Leben von seiner Güte erfüllt wird. Und wir können sein Angesicht ernsthaft suchen und alles empfangen, was er uns geben will.

Aber es gibt noch mehr! Wir müssen die Güte und den Segen Gottes nicht für uns selber behalten, sondern können sie an die Welt und die Menschen, die Gott nicht kennen, weitergeben.

In das Gute hineinkommen

Weisst du, das gute Leben, das Gott uns gibt, ist nicht nur für uns selbst und unsere eigenen Situationen bestimmt. Seine Güte ist für die ganze Welt bestimmt und für das Umfeld eines jeden von uns. Während wir täglich in seiner Güte leben, verändert sich unser Umfeld... die Atmosphäre um uns herum, die Menschen und die Umstände. Wir werden zu einem Kanal seiner Güte. Sie fliesst von Gott durch uns in die Welt hinein.

Wir empfangen sehr viel, wenn wir die Güte Gottes ergreifen. Und es ist wunderbar, zu empfangen. Aber Jesus hat auch etwas gesagt, was zu einem sehr bekannten Sprichwort wurde: „Geben ist seliger als Nehmen.“ (Apostelgeschichte 20, 35)

Lässt uns in Psalm 34 weiter lesen: „Wer ist der Mann, der Lust zum Leben hat, der seine Tage liebt, um Gutes zu sehen? Bewahre deine Zunge vor Bösem und deine Lippen vor betrügerischer Rede; lass ab vom Bösen und tue Gutes, suche Frieden und jage ihm nach!“ (Verse 13-15)

An diesem Punkt fängt es für uns alle an. Diese Verse zeigen uns ganz deutlich, dass es einerseits einen Zusammenhang zwischen dem

Empfangen der Güte Gottes und dem Leben in den guten Zeiten und andererseits zu unseren Beziehungen zu den Menschen um uns herum gibt. Wenn wir Gottes Güte empfangen wollen, müssen wir in Liebe mit den Menschen um uns herum leben – denn Gott liebt die Welt.

Wenn wir erst einmal begriffen haben, dass Gott unser Leben mit seinen guten Dingen füllen will, können wir nicht einfach so weiter leben wie zuvor. Wir können Menschen nicht länger hassen. Wir können sie nicht länger belügen, betrügen und bestehlen. Wir können sie nicht länger bekriegen.

Wir empfangen Gottes Güte genauso wie alle andere Dingen in unserem Leben – durch den Glauben. Wir lesen und hören Gottes Wort und füllen unsere Herzen damit. Dann achten wir auf das, was wir reden und sprechen ganz bewusst von seiner Güte und hören damit auf, schlechte und betrügerische Dinge zu reden. Wir hören damit auf, schlechte Nachrichten zu verkünden!

Wer von uns will keine guten Tage sehen und kein langes Leben haben? Jeder von uns will das! Denke dann an das, was Paulus in Römer 2, 4 sagte: „...weisst [du] nicht, dass die Güte Gottes dich zur Busse leitet?“ Wenn wir die Güte Gottes sehen und schmecken, können wir gar nicht mehr so weltlich weiter leben wollen, wie zuvor.

Seine Güte bewirkt, dass wir Menschen und Umstände mit anderen Augen sehen. Selbst inmitten von schwierigen Umständen werden wir seinen Frieden haben.

Unser Glaube an seine unabänderliche Güte wird in schwierigen Umständen sichtbar. Und sie wird für die sichtbar werden, die uns beobachten. Wenn sie sehen, wie wir durch die Güte Gottes leben, werden sie Gott in unserem Leben wirken sehen.

Gottes Güte in schwierigen Zeiten

Wenn wir in schwierigen Situationen hineingeraten, wird

unser Glaube auf die Probe gestellt. Was auch immer in unserem Herzen ist, kommt mit ganzer Wucht aus unserem Mund wieder heraus, wenn wir uns in den Stürmen des Lebens befinden. Aber ganz egal ob es sich um finanzielle oder familiäre Probleme handelt, ob du arbeitslos oder krank bist, wenn wir in die Güte Gottes hineinkommen, können wir siegreich aus den Problemen hervorgehen... wenn wir glauben, dass wir es können!

Lasst uns in Psalm 34 weiter lesen: „Sie schreien und der Herr hört, aus allen ihren Bedrängnissen rettet er sie. Nahe ist der Herr denen, die zerbrochenen Herzens sind und die zerschlagenen Geistes sind, rettet er. Vielfältig ist das Unglück des Gerechten, aber aus dem allen errettet ihn der Herr.“ (Verse 18-20)

David sagt: „Rufe zum Herrn, er wird dich befreien!“ Aber warum will er uns so gerne befreien? Weil er, wie David schon sagte, gut ist!

Und er hat uns zu „Gerechten“ gemacht, was wir einzig und alleine sind, weil Jesus den Preis dafür bezahlt hat. Als wir uns gedemütigt haben und erkannt haben, dass wir einen Erlöser brauchen und Jesus als unseren Retter angenommen haben, wurden wir von neuem geboren. Wir wurden zur Gerechtigkeit Gottes. Und genau in diesem Moment hat Gott uns aus all unserem Unglück errettet – und wir werden alle Tage unseres Lebens errettet sein! Gott hat uns errettet, weil er gut ist.

Du kannst die Psalmen einmal durchlesen. Wenn du es tust, wirst du immer wieder lesen, dass David Gott mitten in schwierigen Situationen anrief und seine Güte proklamierte. Lese seine Biographie in den Büchern Samuel, Könige und Chronik und du wirst sehen, wie oft David Probleme hatte, aber aus ihnen gerettet wurde. Er demütigte sich vor Gott und der Ruf seines Herzens war immer, dass Gott gut ist, ganz egal, wie die Umstände auch aussahen.

David sagte immer und immer wieder: „Gott ist gut und

BELIEVER'S VOICE OF
VICTORY

Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazins beziehen möchte.
Bitte füll diesen Gutschein nicht für jemand anderen aus.

Herr
 Frau
 Pastor
 (bitte ankreuzen)

Nachname

Vorname

Anschrift

Postleitzahl

Stadt

Land

Telefon

E-Mail

seine Güte währet ewiglich!“

Und genau das proklamieren Ken und ich immer, ganz egal, in welche schwierige Situationen wir kommen. Wir sprechen die Verheissungen Gottes aus, die über unsere Nöte sprechen – über unsere Finanzen, Gesundheit und Familie. Und wir sprechen die Verheissungen mitten in die Probleme hinein. Und wir proklamieren die Güte Gottes in jedem Bereich unseres Lebens.

Die Güte Gottes hat uns nie im Stich gelassen! Und das wird sie bei dir auch nicht tun.

Wir müssen nicht bettelnd vor unseren Vater kommen. Und wir müssen uns ganz sicher keine Sorgen machen und Angst haben. Wir kennen sein Wort und lassen es reichlich in unserem Herzen wohnen. Wir vertrauen der Güte Gottes nun schon so lange und leben nun schon so lange in ihr, dass es für uns das allernatürlichste ist, von der Güte Gottes zu sprechen.

Dies sind die guten Zeiten!

Ja, es stimmt. Wir leben zur Zeit in einer sehr schwierigen Zeit. Überall in der ganzen Welt hat es die letzten Monate sehr viele wirtschaftliche Probleme gegeben. Epidemien bedrohen uns. Kriege und politische Instabilitäten gibt es weiterhin. Aber weisst du, in der Geschichte gab es immer wieder solche Zeiten.

Ken hat schon recht, wenn er sagt, dass es noch nie „gute alte Zeiten“ gab. Und er hat auch recht, wenn er sagt, dass „dies die guten Zeiten sind,“ denn wir sind Bürger des Königreichs Gottes.

Weil wir die Kinder Gottes sind, leben wir unter anderen Gesetzen. Wir leben unter höheren Gesetzen. Wir leben unter dem Gesetz des Überflusses und nicht

des Mangels und der Rezession. Im Himmel gibt es keine Wirtschaftskrise!

Wir leben unter den guten Gesetzen des Segens unseres himmlischen Vaters, der „all unseren Mangel ausfüllen wird gemäss seiner Herrlichkeit in Christus Jesus.“ Wir vertrauen nicht darauf, dass das System der Welt uns versorgen wird und wir lassen unser Leben nicht von den schlechten Nachrichten der Welt leiten. Wir lassen uns durch die frohe Botschaft leiten – das Evangelium unseres Herrn Jesus Christus!

Wir kennen den, der uns gute Zeiten gibt auf eine ganz intime Art und Weise. Und wir können die Welt um uns herum beeinflussen, indem wir seine Güte empfangen und darauf bauen, dass seine Güte unsere Probleme lösen wird. Wir können den Menschen dabei helfen zu sehen, dass es das Herz ist, das den Unterschied macht. Wir können ihnen dabei helfen, Gott im Glauben anzunehmen, indem wir ihnen unseren eigenen Glauben demonstrieren.

Und in Psalm 34, 13-14 lesen wir zum Beispiel, dass wir unsere Zunge vor dem Bösen bewahren sollen. Das können wir aber nur tun, wenn wir unsere Herzen mit der Wahrheit seines Wortes und mit seiner Güte füllen und wenn wir immer daran denken, dass wir Menschen durch unsere Worte segnen können.

Und so glaube ich, dass wir hier und jetzt in den „guten alten Zeiten“ leben! Und wir können auf die verschiedenste Art und Weise unseren Glauben daran zum Ausdruck bringen. Wir können täglich in Übereinstimmung mit den Gesetzen des Königreichs unseres Vaters leben. Wir sind Bürger dieses Königreichs. Und ich rufe heute über deinem Leben aus: „Die Güte des Herrn sei mit dir!“

VICTORY



VICTORY

BELIEVER'S VOICE OF

Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazines
beziehen möchte.

Senden an:
KENNETH COPELAND MINISTRIES
c/o Gemeinde der offenen Tür
Postfach 71 09
D-79523 Lörrach
Germany

email: bvov@offenetuer.com